

GARDINEN UMSÄTZE VON VIELEN MILLIONEN!

beweisen unsere Leistungsfähigkeit.
Die uneingeschränkte Anerkennung un-
serer Preiswürdigkeit und unserer ausge-
sucht guten Qualitäten verschaffte uns viel-
seitige Weiterempfehlung und ständige
Vergrößerung des Kundenkreises.

Alle unsere Angebote zeigen unseren Grundsatz

SCHÖN * GEDIEGEN * WOHLFEIL

Überzeugen Sie sich bitte selbst von den von
uns gebotenen Vorteilen!

**VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN
SÄCHS. GARDINEN-FABRIKEN,
GEORG METHNER & CO.**

LEIPZIG · HALLE · MAGDEBURG · KÖNIGSBERG · ELBERFELD · STETTIN ·

Verkauf für Halle nur

Leipzigerstr. am Leipziger Turm.

G. W. Trothe

Gegründet 1816. Optische Anstalt. Halle a. S. dr. Steinstr. 16.
Februar 1914.



Geldstecher
Punktalgäser

Erstklassige Erzeugnisse.

Anfertigung von Augengläsern jeder Schleifart nach
ärztlicher Verordnung, meistens sofort.
Zeiss-Feldstecher, u. Zeiss-Punktalgäser.
Verlangen Sie Prospekte.

Rudolf Kraemer, Dentist,

nur Leipzigerstr. 21, II., gegenüber Passage-Theater
Telephon 4343. Sprechzeit 9-12, 2-9

Strohschuhe

mit Doppelsohlen in jeder Größe.

Stroh-Teppiche

in jeder Größe - auf Wunsch in
Farben gemustert. In besonders
feiner Ausführung je nach
Bestellung.

Gustav Spannaus, Herpf
bei Meiningen.

Geschäftseröffnung.

Dem verehrten Publikum von Halle a. S. und
Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem
heutigen Tage nach vollständiger Renovierung das
frühere „Hotel Sachsenhof“, jetzt

„Trenkler's Hotel“

Talamtstr. 6. (Lage Stadtmitte),

neu eröffnet habe.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, meine
wertigen Gäste in jeder Beziehung zur Zufriedenheit zu
bedienen.

Neu modern eingerichtete

Fremdenzimmer.

Warme und kalte

Speisen und Getränke

Courante Bedienung.

Zu jeder Tageszeit.

Bitte das verehrte Publikum, mein neues Unter-
nehmen gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Franz Trenkler.

Chemie-Schule

Dr. Simon Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.
Diese Kurie (auch Abendkurie) zur Ausbildung von
Damen und Herren zu Laboranten und Labora-
toriums-Hilfskräften für Anfänger und Fortge-
schrittene) beginnen am 3. Oktober.

**Etagen-Geschäft
Schicker Damen-Putz**
Anfertigen u. Umänderungen n. d. neuesten Modellen
sowie Umarbeiten von **Palzsachen.**
Firma E. Weber, H. Lehngut,
Donaucorstraße 6a I r.

Nach längerer Abwesenheit Wiederbeginn des

Gesangs-Unterrichts

und der Kurie in

Atem-Gymnastik

zur Beseitigung von Stimmertänkungen, Asthma und
anderer Erkrankungen der Atmungsorgane.

Eise Cantor,

Händelstraße 13.

Bad Blankenburg (Thüringer Wald)

Dr. Karl Schultz's Sanatorium am Goldberg
Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Wittkopf.

Sport-Artikel

für
Fußball-, Tennis-,
Golfen-Spieler, Rad-
fahrer, Angler,
Turner sowie Leicht-
athletik u. Touristik
entspricht in großer Aus-
wahl sehr preiswert
H. Schnee hacht.
A. & F. Ebermann.

Möbel

Jeder Art
liefert sehr preiswert
G. Schaible,
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26
am Marktplatz.

Textilhaus Ruhland

Leipziger Strasse 33, 2 Treppen,
Hausingang um die Ecke.

Die Schlager der Saison

Reinwoll Gabardine	120 - 95 M.
Reinwoll Popeline	72 - 58 M.
Reinwoll Cheviots	85 - 85 M.
Reinwoll Serges	65 - 52 M.
Reinwoll Tuche	120 - 95 M.

Herrenstoffe

Reinwoll Marineblau	120 - 110 M.
Reinwoll Homespun	120 - 85 M.
Reinwoll Serges	170 - 78 M.
Reinwoll Covercoats	120 - 95 M.

Flauschstoffe :: Usterstoffe

Bitte besuchen Sie mein Lager, bei mir
zahl. Sie keine Ladenmiete, keine Spesen

Möbel-Hauptmann

Halle a. S. Kleine Dirschstraße 56

Das deutsche Kriegertuchhaus Dovos

in Gefahr!



Dr. Heinrich Netto

Aus der Geschichte der brandenburgischen Stiftungen.
Von Stubenrauch N. Weisste.

Der Demograph Halle, der die Neue Promenade hinführend
zur Linken die langen, laubennurigen Gebäude erblickt, kennt
sie zwar als die Gründungsorte der brandenburgischen Stiftungen,
die jetzt von der Stadt Halle ausgedehnten Stadt umschließen,
sind allerdings vor Halle's Toren in Gleda bei Halle gelegen
waren, aber von dem Leben, welches sich in den vier- bis fünf-
zigjährigen Häusern abspielte, hat keine oder eine nur geringe
Ähnung. Lehrer und Schüler wohnten dort in enger Lebens-
gemeinschaft und doch natürlich in verschiedenen Lebensstellungen.
Das Schülerleben ist nun methodisch literarisch behandelt worden.
So hat Dr. N. W. Schmidt, Groß-Bücherei, aus dem Gefühl
aufrichtiger Verehrung für die Anstalt, der er so viel verdankte,
auf der er eine große Karte, aber doch so glückliche Jugendzeit
zu gebracht hatte, in seiner der Gedenkbuch der 200jährigen Jubel-
feier der brandenburgischen Stiftungen 1919 erschienenen Gedächtnis-
10 Jahre Festschrift der „Halle'schen Anstalt“ das Schülerleben des
16. Jahrhunderts im vorigen Jahrhundert in anschaulicher Weise ge-
schildert, um den Freunden und Gönnern der Stiftungen von
dem Weite und den Zuständen der Zeit ein Bild zu schaffen. In
seinen „Anmerkungen zu dem Gedenkbuch der 200jährigen Jubel-
feier der brandenburgischen Stiftungen“ hat er die Jahre 1807-15 Prof.
Dr. E. Horn, Mitarbeiter für Schulwesen im Ministerium für
Wissenschaft um.

Die Eigenart des Lebens eines Universitätslehrers oder
Professors in der 16. Jahrhundertzeit ist im ersten Teil des
19. Jahrhunderts dargestellt und eine handschriftlich hinterlassene
den Archiv der Reichshofbibliothek gehörig, von ihm selbst
verfaßte Lebensgeschichte Dr. Heinrich Netto, des redegewandten
Lehrers; wir würden jetzt sagen, Redaktors der „Halle'schen
Anstalt“, des Vaters des am 18. Mai 1899 verstorbenen Hermanns
und Verfassers der „Halle'schen Anstalt“.

Die Lebensgeschichte ist in drei Abschnitten unterteilt, die
erleibt ist der von ihm selbst in seinem demselben vollendeten
12 Lebensjahre niedergeschriebenen und am 6. April 1809 beendeten
Reisebericht, in dem er seine Jugend ausführlicher darstellt. Die
zweite liegt in einem von anderer Hand geschriebenen Manuskript
vermutlich von ihm in die Feder fließend, das er in den
späteren Jahren an der rechten Hand geführt war; nur unter-
schrieben ist es von ihm mit zitteriger Hand: „Am September 1802
in Weimar“. Hier geht er über die Anfänge seines Lebens schneller
hinweg, um sich hauptsächlich über seine Tätigkeit an der Weimarer
Anstalt auszusprechen.

Geboren am 6. November 1766 zu Oberweimar bei Weimar
als Sohn eines Geistlichen, wurde er bis zum 12. Jahre im väterlichen
Hause unterrichtet, bis er Oftern 1807 das Gymnasium in
Weimar bezog. Seine Jugendzeit verlebte er eine sehr angenehme,
da sein Vater ein aufrichtiger Förderer von Wissenschaft und
Kunst war und in seinem Hause fast täglich Gelehrte, Dichter
und Künstler zu Besuch hatte. Auch der Herzog Karl August war
oft im elterlichen Garten zu sehen im Gespräch mit dem Gelehrten
über literarische Angelegenheiten, neue Erfindungen und
Gegenstände. Unter der Leitung von Oberweimar aus
häufig Herder, Wieland und Goethe in Weimar. Aber das geistig
angelegene Leben und die heitere Geselligkeit nahmen ein Ende,
als der Vater im Jahre 1810 in eine heftigste Krankheit erkrankte
bis ins Späthjahr verstarb. Nun wurde das Haus seines Vaters
des Professors Franz Hallen, des jungen Netto zweiten Vaters-
haus, Franz Hofmann, der unter seinen Lehrern am Weimarer
Gymnasium besonders rühmend nennt, der mit 21 Jahren am
5. Mai 1807 zum Professor der griechischen Sprache am Weimarer
Gymnasium ernannt worden war und mit bedeutendem Gehalte
angehend und beherrschend mitwirkte durch das Glück, eine
ungeheuerliche Anzahl trefflicher, durch die Folge berühmter
Jünglinge zu Schülern zu haben, begünstigte aus seinen Weg-
leitung und ließ ihn immer so viel gewinnen, daß Netto
auch im Alter noch mit großer Vorliebe Homers
Dichtungen las.

Nach seinem philosophischen Studium in Jena von Mai 1814
bis Michaelis 1817 unterrichtete er seinen künftigen Vater in
der Musiklehre, mochte in dem Jahre 1817 mit einem Empfeh-
lungsbriefe des Professors Gildemeister, dessen theologische Vor-
lesungen er in Jena besucht hatte, zum Studium nach Halle
zu Dr. H. Netto, dem Direktor der brandenburgischen Stiftungen,
und schickte bei der Gelegenheit den Wunsch, zum Studium überzu-
gehen. Seit im Herbst des Jahres 1818, nach dem Gange bei
einem Besuche in der Praxis Mitteilung von einer brieflichen
Anfrage Netto's, ob der junge Halle zum Studium nach Halle
einfache, eine jetzt fast vergessene Kollegatur an der brandenburgischen
Schulbehörde anzurechnen. Schnell entschlossen erklärte Netto seine
Zustimmung, stellte sich dem Kanzler, mit Gildemeister's
Empfehlungsbriefen und mit seinen Zeugnissen ausgestellt, vor
neuen vor und erhielt von ihm auch sofort die Erlaubnis seiner Ein-
stellung unter der Bedingung, daß er, der Kandidat, 1818
preussische Oberlehrerexamen mache. Schon am 15. Oktober 1818
legte er dies ab, trat drei Tage später sein College an und er-
hielt am 28. Oktober seine Bestallung als Kollegator an der
Halle'schen Anstalt.

Von dem damaligen Rektor Dr. Ziel freundlich und liebe-
voll aufgenommen und von den Kollegen und im Alter gleich-
stehenden Kollegatoren in jeder Weise unterstützt, führte er nun
ein äußerst angenehmes, heiteres Leben. Eine oft kollektive
Eintracht herrschte und beherrschte den Kreis, wem jedoch
wissenschaftlich leitete, daß die jüngeren mit den literarischen
literarischen Mitteln und Absichten in der Anstalt selbst hatten,
wobei sie allerdings bei weitem mehr als andere Stabsangehörigen
an die Anstalt geknüpft und auf sich selbst angewiesen waren, aber
sich gegenseitig anregten und sich über alles Bericht erstatteten,
was die Schule, besonders aber die literarischen Angelegenheiten
betraf. Nach dem Essen gienge die Kollegen an
ihren Sommergärten auf die dem 4. Eingang der Weimarer
Anstalt gegenüberliegende hohe, feinerne Bibliothekstreppe,
die jetzt nicht mehr vorhanden, und besprachen dort nur Schall-
gespräche, konnten auch Schindensitten, neue literarische Er-
findungen und dergleichen. Auch wurde wohl der eine oder der
andere ein wenig gekostet, aber doch herrschte die größte Einig-
keit und höchste Kollegialität. Die Herren hatten von da aus
die Schülerkollegien vor Augen und berückten auf diese Weise
während der Anstalt. Alle Jünglinge im Kreise der Kollegen trat er
doch sehr bald in den Kreis des besten Lehrers in der 4. Ein-
gange (IV), weil der andere Inspektionsleiter des Eingangs
zu Neujahr 1819 in die Stadt zu seiner Mutter zog und deshalb
Netto die Aufsicht über den ganzen Eingang übernehmen mußte.
Er hatte 12 Schülerklassen unter seiner Aufsicht. Aber so sehr er
auch seine Inspektionsstelle liebte, so sehr befürchtete er, daß der
Gelehrte nicht nur bei Tage und bei Nacht auf Ordnung und
Reue achtet, sondern auch die häusliche Arbeit besonders der

jüngeren Schüler übernahm, hatte er doch Zeit zu wissenschaftlicher
Arbeit und erwarb am 8. Oktober 1819 die philosophische Doktor-
würde. Von der Wissenschaft seiner geliebten Vaterstadt genügt
es, daß er unter dem Titel Oktober 1822 von der Anstalt nach
Halle gehenden mineralogischen Gesellschaft in Jena, der er schon
als Student angehört hatte, zum Ehrenmitglied ernannt wurde
und von der unter Prof. Schmidt blühenden literarischen Gesell-
schaft am 6. November 1823, als in seinem Geburtsort, das
Diplom als ordentliches Mitglied erhielt, die ihm die Zeit vor dem
Wahlzuge für literarisch-wissenschaftliche Mitwirkung in Halle
betraut. Allerdings zum Abschluß seiner hiesigen hiesigen
Studien ließ ihm die Schule und sein Inspektorat doch nicht die
Zeit.

Wenig man im 2. Eingange 5 Treppen hoch den Veram-
lungssaal der Weimarer Anstalt zu sieht man an den Schmal-
wänden eine große Kalligraphie aufhängend, die auf
schwarzer Grund in goldener Schrift den vollständigen Namen
jeder Klasse enthielt, die durch den Tod aus der Mitte der
Schülerliste fortgerissen sind, darunter steht mit einem goldenen
Kreuz die Namen derer, die die Zeit vor dem Wahlzuge vor dem
Wahlzuge beibehalten worden ist, geht auf eine Frage des
jungen Inspektors Netto zurück, der gleich in der ersten
Reihe seiner Mitschüler die Ränge zu diesem öffentlichen
Reihen ihres Gedenkbuches an die verstorbenen Kameraden
anreihete.

Wie unangenehm Situationen das enge Zusammen-
leben von Lehrern und Schülern führen konnte, welches bis zum
Sommer 1820 sogar soweit ausgedehnt war, daß der Lehrer des
Schulsaal mit 8-9 Schülern teilen mußte, lehrte ein
Vorfallesfall, welchen Netto ausführlich erzählt. Er hatte
einen Schüler, der dem feineren Wesen anderer Schüler
sich nicht anpassen konnte, die Weisheit konstatieren und
darüber war der Bescheid, ein qualifizierter Mensch, der A. um fast
Kopfschmerzen übertrug, so sehr in demselben gefaßt, daß er gegen
seine Mitschüler die Drohung laut werden ließ, er werde den
Lehrer verlassen, und schon beschloß er, seinen Kameraden
auf dem feineren Besuche, der Weisheit zu übergeben.
Trotzdem die Neugierde Netto übertrug worden war, schickte
der sich nicht, die nächste Nacht noch mit jenem in einer Kammer
zu schlafen. Als aber am folgenden Tage die Konferenz stattfand,
welche natürlich die Resolution des verstorbenen Schülers be-
schloß, nahm Netto an derselben teil, indem er dem Direktor
diesen Vorfall zum Anlaß, das Direktorium insinuiert und drin-
gen zu erziehen, von dem übergebenen Schülern den vier-
ten Teil abzugeben zu lassen, um so einem jeden Lehrer eine
besondere Schulfamilie zu schaffen. Die von allen Kollegen
unterzeichnete Resolution beschloß, den Schüler nicht, so
Gleichheit herrsche dem jungen Kameraden für Recht und
Freiheit sowie die Annehmlichkeit, seine Inspektionsstelle um
eine Kammer zu erweitern, so daß er, von allen beneidet, das
glückliche Weite eines zweifelhaften Wohnzimmers, eines
einstufigen Wohnzimmers und einer ein-
stufigen Schulfamilie sich rühmen konnte.

Ein außerordentlich toller Vorfall im Sekretariat wurde
beschrieben, den am Anfang April 1820 in der Weimarer
Anstalt auftrat, der in der kurzen Zeit von 24 Jahren in die erste Kolle-
gatur auftrat und in den Genuss eines höheren Gehaltes ein-
trat, der damals nicht ein Mittel, sondern ein Element der
Gleichheit war, die Weisheit in der Weimarer Anstalt, welche
des Vertretens des Direktoriums ihm übertrug: Am 1. August
1825 erhielt der nun Dreißigjährige, dem allerdings das erst
1820 erhaltene Mantelstück folgte: „Zweiter dreifache Reihe“
von seinen Kollegen noch nicht gekannt wurde, wie es heißt
Sätze war, die Aufsicht über den Sekretariat, in dem er den
ersten Hauptinspektoren rund 400 Schüler veramlet sind.
Unter der früheren Aufsicht des Inspektors wurde die Ord-
nung sehr locker gehalten, so daß die Schüler ganz beliebig aus
dem Saal weggingen: S. führte wieder eine mißverhaltene Ord-
nung ein und ließ manche Verbesserungen ins Leben. So schickte
er den Bericht ab, daß ein Schüler während der Nachtzeit
Mittagsessen oder andere Geschäften aus einem beliebigen
Raum heraus, mochte er niemand achtete, ordnete dagegen an,
daß die vor und nach Tisch ein Geleit sprechen Ophoni hat
der alten herkömmlichen Art, jedes Vierteljahr zwei neue
Gehalte bestellte und diese Gehälter in ein besonderes Heft
eintragen (im Archiv vorhanden). Auch die Einrichtung der mit-
telständigen Kollegen, welche dem Direktor in einer verschlossenen
Kassette von dem Sekretär zugestellt wurden, erfolgte er in der
Weile um, daß er selbst den einflussreichen Kopf aus der ersten
Reihe der Weimarer Anstalt, um so eine höhere Stellung
des Sekretärs zu ermöglichen. Um sich die Aufsicht über die
stehenden Ränge zu erleichtern, gab er bei Beginn jedes Halbjahrs
jedem einzelnen seinen bestimmten Platz, so daß er nur
einmal auf- und abgehen hatte um feststellen zu können, ob
und wo jemand fehlte. Auch der Gehalt der stehenden Ränge
wurde bestimmt in zwei festen Stunden; der auch von anderer Seite
unterstützte Gehaltsverein entwickelte sich sehr schön. Und wenn
darauf zu seiner Freude an den höheren Schulen auf
ministerielle Anordnung hin der Gehaltsverein allgemein ein-
geführt wurde, glückte A. durch sein Gehaltsverhältnis, das
besser können sich ein Schulmann in einem längeren Aufstiege
der Darmstädter Schulzeitung berichtet hatte, den Anstoß dazu
geben zu haben; aber mußte er dem Sekretär erklären, daß
der Kantor Mehl, der den neuangeordneten öffentlichen Gehalts-
unterstützte leitete, darauf hinzielte, Netto's Gehaltsverein
aufzuheben, so sehr er seinen Gehaltsverein in demselben
einen Triumpf. Es war die große literarische Wette von Hof-
mann eingeleitet worden; nun forderte A. seine Ränge auf,
eine Wette öffentlich gegen feindliche Götter anzuführen zum
Reisen der durch Gleda und Überlieferungmann aus schwerer
bedrückten Halle, wobei der Gehaltsverein, der mit Gildemeister
quartus des Dir. Herrn Hofmann, die am 17. März 1820
nach, 4 Uhr im Großen Versammlungssaal der Stiftungen
eine musikalische Abendunterhaltung statt, die unter ausnehmendem
Lampenfieber ihres Interesses von dem Hallischen Publikum
schicklich besucht wurde und glücklich von Hatten ging. Sonders-
berühmte waren die Herren Schindensitten, die von einem
Schüler dirigiert wurde, alle Gerechtigkeit überfahren. Keine
Stabsgehenden gingen ein, so daß eine Summe von 100 Thalern
an die Weimarer Anstalt werden konnte. Auch der Direktor
Hofmann sprach sich am nächsten Tage außerordentlich günstig
über die Weimarer Anstalt aus, indem er die Weimarer Anstalt
als öffentlichen Seiner bestellte, mit der Aufsicht, er er geneigt sei,
die redegewandten Inspektoren der Weimarer Anstalt anstelle des
amtierenden Inspektors Netto zu übernehmen. Mit Freunden

nach A. den von Vertrauen des Direktoriums geäußerten
Antrag an und übernahm sofort nach Halle von dem Rektorsamt
Abschluß des Sekretariats alle Geschäfte des neuen Amtes, wäh-
rend er seinen Unterricht als Kollegator zum Teil beibehielt.
Sehr glücklich war der Anfang der neuen Tätigkeit, mit der auch
die Oberaufsicht über die Krankenpflege verbunden war, nun
allerdings nicht, da der Amtsbefehl nicht nur im Dienste
des großen Teiles von Geschäften, sondern auch fast der ganzen
Anstaltung mit Arbeit und Stress blieb. Trotzdem magte A.
den Schritt, sich zu verheiraten. Es mußte die junge Frau den
Rasche auf der Weimarer Anstalt und das Mittagessen des jungen
Rasche aus dem Speisesaal geliefert werden. Erst mit An-
fang des Jahres 1821 besserten sich die Wohnungs- und Gesundheits-
verhältnisse. Schluß folgt.

Hallen und Studenten

Halle, die alte Muentadt mit dem vielfürmigen
Marktplatze, ist nicht so lieblich von dem lodenden Schimmer
überflühender Studentenluft umgeben, wie so manche der
kleineren hiesigen Universitäten; andererseits fehlt ihm
der Nimbus der Weisheit, wie ihn etwa Berlin auch noch
seine akademischen Wirrer unterwirft und wie ihn vor
allen seit den Zeiten der peris matris des benachbarten
Reipnis in dem stets allmählichen Auftreten seiner Stu-
dentenschaft als besondere Tradition erweist hat. Und doch
hat selbstverständlich auch die Friedrichiana Gallien's ihre
besondere Note im Kranz der hiesigen Universitäten, hat
sie besonders, nur in eigenen Sitten und Bräuden. Eine
gewisse Rauheit der Umgangsformen scheint den Hallenser
Schülerinnen vor alters zu eigen gewesen zu sein, und die
Schülerinnen mit den „Knoten“, wie sie zu den Sport-
übungen aller alten Universitäten gehörten, waren an der
Saale besonders im Schwunge. Bruder Strafungen weiß
zu ein gar beneidlich sich davon zu freuen, wie es damals
schon einem armen Handwerkerburschen in Halle erging.

Und doch hat die Halle'sche Studentenschaft von je mit
dem ältesten Teil der Halle'schen Bevölkerung ein besonderes,
ganz eigenartiges Vertrauens- und Freundschaftsverhältnis
gepflegt. Studenten und Hallenser, die „Salpürer-Brüder-
schaft in Thale an Halle“, jeder Welt einer Irdischen
fränkischen oder wie andere sagen gar feilischen Stammes,
dem seit uralten Tagen das Privilegium der Salzgewinnung
in Halle anstand, waren stets Schutler an Schutler zu
finden. Sie grüßten sich auf der Straße, nennen sich „Zu-
reden und reden sich mit „Schwäger“ an. Und wenn in alten
Zeiten während der Zeit die Weimarer Anstalt, welche
aufkommen hier lebend, und dem Manstrum „Burde her-
aus“ erhalten ließ, galt es einem Strauß mit Knoten
und mit Stabstücken, so fühlte sich auch der Hallenser zur
Gelehrtheit verpflichtet. Ebenfalls leisteten natürlich die
Studenten tatendurch handhabende Hilfe, wo Hallenser in
Verdrämen waren. Hallenser und Studenten achteten eben
zusammen. Dieses vertrauliche Verhältnis wurde aufrecht-
erhalten bis etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.
Die verflachte Zeit nach 1800 hat dann den alten Brauch
einfach lassen. Aber jetzt, nachdem der große Krieg das
deutsche Volk durcheinander gerüttelt und was fast alters
zusammengefallen, einander wieder näher gebracht hat, ist
auch der alte Freundschaftsbrauch zu neuem Leben erwacht.
Studenten und Hallenser grüßen sich wieder — wie vor alten
Zeiten — auf der Straße, nennen sich „Zu-
reden“ und „Schwäger“. Auf den Anreizen der studentischen Korpo-
rationen ist der „Schwäger“ ein gern gelesener Satz. Da
die Hallenser aber unmöglich auf all den vielen Studenten-
freunden gleichzeitig und gleichmäßig verkehren können, so
haben sie mit zwei altangelegenen Korporationen als
Träger ihrer Tradition ein intimeres Verhältnis
aufgenommen, mit der Weimarer „Halleria“ und der
Brandenburgischen „Bomeronia“. Bei diesen beiden
Korporationen verkehren sie offiziell auf der Straße, nehmen
an deren Festen teil und laden sie zu ihren feierlichen Ver-
anstaltungen ein.

Als kirchlich die Landsmannschaft „Bomeronia“, die
ihre Ursprünge auf das Jahr 1710 zurückführen kann, ihr
Stiftungsfest feierte, erschienen aus drei Schwäger in Gala:
Schmalenheide, weiße Wandentwürfe, Kniebohe, lange
Weite mit großen Silberknöpfen, langer roter bzw. blauer
Rock mit tief verdrämt. Dreimaliger. Vor besonderen
Ehrung wollten sie der „Bomeronia“ ihre Glückwünsche im
Gefahr einer feierlichen Begrüßung darbringen, wie sie es
nach einem alten Brauch bisher zum Neujahrstag am
preussischen Königshofes tun durften. Alle anwesenden
Bomeronen — nur diese, nicht auch die anderen Festgäste —
nahmen an gedehnter Zitel Platz. Der älteste Schwäger
feierte in feierlicher Anrede das altbewährte brüderliche Ver-
hältnis zwischen „Halleria“ und „Bomeronia“, der zweite
Hallenser bot jedem Bomeron Colicor an, die in einem
Salpürer eingeebnet waren, der dritte reichte Salpürer.
Damit war die Begrüßung beendet. Der Bomeronier dankte
den Hallenser nach studentischer Sitte mit einer
Schulmutter, dann sprach der Sprecher der Hallenser das
Schlußwort, das in dem Auf: „Die Bomeronia, die
Halleria“ auslief. Außerdem hatten die Hallenser der
Bomeronen einen Abdruck des letzten positiven Neujahr-
grüßes gezeichnet, den die Salpürer Brüderlichkeit in Thale
zu Halle Neujahr 1917 der Kameraderie überreichte. Für
die Bomeronerfreude hatten sie zu dem Feste einen kunst-
vollen selbstarbeiteten Kronleuchter aus Holz gestiftet.

Unter Studentenleben ist in dieser Vortzeit um so vieles
ärmer geworden, was es früher mit romantischem Reiz
umfledete. Und so treudauer ist dieser Vorgang in Halle zu
berühren, der — wie in unbewusstem Rang — allen
Brauch aufrethalt, tiefstes Zeugniss des Freundschafts-
verhältnisses. Eine fern mit dem Weimarer Weisheit läßt
sich nicht in einem deutschen Universitäten Ähnliches her-
vorbringen. P. H.

Verantwortlich: Erich Galtheim.





- Aachen:**
Carl Bixner, geg. 1873, Telefon 324.
Altensteln (Ntr.):
Gebr. Robrahm, Sped. Lagerung, Sammel-
 ladungsverkehr.
Amsterdam:
W. J. Rneinen,
 Houtmarkt 107.
Defais & Verschure.
Barmen:
Wm. C. Kistler, Spedition,
 Möbeltransport, Rollfuhrw.
Basel (Schweiz):
Art.-Ges. Bruner & Cie.,
 Mannheimer
 Lagerhaus-Gesellschaft,
 Pläze Basel.
Berlin:
Robert Haberling,
 W. 9, intern. Spedition,
 Lagerhäuser mit Bahn-
 anschluß, Automobil-
 spedition.
Bodenbach a. E.:
„Praga“
 czechoslovakische Lager-
 haus u. Speditions-A-G
 ausg. Tetschen-Laub u.
 Ausg. Schönpriesen.
Borken i. W.:
Paul Feind.
Bremen:
Paul Klumb, Spedition.
Bruchmühlbach
 (Pfalz):
Georgs Helmiger & Co.
Chemnitz:
J. M. Meisinger, Bahnp.-Lag.
Brasch & Rothenstein,
 internationale Spedition,
 eigener Lagerpachter mit
 Oelanschluß.
Cranenburs
 (Niederhels):
Siebling & Co., Intern.
 Spedit.
Crefeld:
W. G. Taaks
 G. m. b. H.
 Internationale Transporte
 Zollabfert., Möbeltransp.
 Spedit., Schiffahrtsvertr.
Darmstadt:
Paul Wolf & Co.
 G. m. b. H.
 Spedit., Lagerung,
 Möbeltransport.
Düren (Rhl.):
Otto Taczner, Spedition.
Düsseld.: Guss, Guss, Int. Transp.
Elshoben:
A. Franke,
 Bahnp.-u. Möbeltransp.
Eger:
„Praga“
 czechoslovakische Lager-
 haus u. Speditions-A-G
 für Land- und Seetransp.
 Filiale Eger.
Emmerich a. Rh.:
Siebling & Co., Spedit.
Paul Feind.
Eytkuhnen:
Gebr. Messing, Spedition,
Hch. Jung,
 Inhaber Klapp & Werner.
Flonsburg:
H. Chr. Petersen, Bahnp.-
 Lagerung, intern. Transp.
Frankfurt (Main):
Koch & Reimers
 Emil Hof, Spez. Papier.
Frauenfeld:
G. Rieser,
 Bahnp.-Möbeltransp., Lagerg.
Friedrichshafen
 (Hohenzollern):
Robert Schwarzkopf,
 Bahnp.-Möbeltransp., Lagerg.
C. E. Noerpel,
 international,
 Transporte.
Gablenz:
Defais & Verschure.
Gera (Reuss):
Sauer Elektricitätswerk- und
 Maschinenbau - Aktien - Ges.
Gorlichem:
Defais & Verschure.
Hagen (Westf.):
J. G. Silber,
 Spedituer.
Halle (Saale):
Conrad & Co.,
 an Stenstadel 1, Fernr. 608
Hilmar Kaufmann
 Privatgüter-Kaufmann
G. Vester & Co. m. b. H.
 Haupt-Güterbahnhof,
 Fernr. 790, Alleinige
 Bevollmächtigte Frachtgut-
 Uebernehmer Spediti-
 onen, Transporte u.
 Lagerung in jeder Art
 und Ausnehmung.
Hansa Akt.-Ges.,
 intern. Transp., Sammel-
 ladungsverkehr, Fernr. 604
Zilman & Lorenz,
 Bahnp.-Lagerung, Intern.
 Pakettfr., Spedition,
 Möbelförderung.
Hamburg:
Viktorie-
Meyer u. Nuss, str. 23.
Koch & Reimers
Carl Riesenberg,
Walter Dörfel.
Hamborn a. Rh.:
Otto Klosewetter.
Herzogenbusch:
Jos. Beckwilder,
 Sped. Herzenbusch Hof,
 Fernr. 39, Möbeltransp.
Defais & Verschure.
Hochheim (Main):
Louis Hiltbrand.
Jena:
Christian Ehardt,
 Bahnp.-Möbeltransport.
Kattowitz:
E. Stelnitz,
 Oberschles. Sped.-u. Verh.
Kehl a. Rhein:
„Eutra“ Europäische
 Transport-
 gesellschaft m. b. H., Ver-
 zollung, Umverpackung,
 täglicher Sammelverkehr
 nach Frankreich.
Oskar Reimann & Co.
 internationale Tra-
 sporte, Hauptstr. 11, Tel. 144.
Konstanz (Oberrh. Gr.):
Senger & Dutz amt. Bahn-
 speditiuer.
Köln:
Heinrich Steinbäcker, Int.
 Sped. u. Sammelverkehr.
Kreuz (Ostbahn):
Flatauer & Kulefert.
Lauterburg:
Seegmüller & Co.
 G. m. b. H.
 Verzollungen.
Leipzig:
Brasch & Rothenstein,
 internationale und Leber-
 seetransporte, Sammel-
 ladungsverkehr nach
 allen Richtungen des In-
 und Auslandes.
Koch & Reimers
Leopoldshöhe, Baden
 Act.-Ges. Bruner & Cie.
Liäun, Balt. Provinzen:
Baltik Transport Komp. &
 Coest. 17, Telegramm-
 Adr. Baltport, Spedition,
 Incasso-Kommission, Lag.
London:
W. A. J. Tilleray & Co.
 55 Gracechurch Street,
 London E. C. 3.
Lörrach (Baden):
M. Anshimer
 Lagerhaus-Gesellschaft,
 Agentur Lörrach.
Ludwigshafen i. Rh.:
Mannheimer Lagerh.-Ges.
Lübeck:
Wm. Schmidt Spedition,
Walter Dörfel.
Lyon:
 Société Lyonnaise de Trans-
 ports Internationaux, 4,
 rue Alphonse Fochier.
Magdeburg:
Elblagerhaus-
Aktiengesellschaft
 internationale Transporte
 Eltschiffahrt nach Hamb-
 burg mit eig. Dampfern.
Mainz:
J. F. Hiltbrand, Spedit.
 Schiffahrt, Lagerung.
Mainz:
Simon Edström A.-B.
Manchester:
Gerhard & Hey Ltd.,
 12 King Street, Manchester.
Mecrané i. S.:
Albert J. Beckl, Sped., Lag.,
 Möbeltransporte.
München:
 Lederreinigung Gullig & Waldert
 Bach, m. b. H., Amtliche
 Spedition Hauptbahnhof.
Mysewitz:
Wilhelm Fiedler.
Nordhausen:
Fr. Torp, Bahnp., geg. 1868
Nürnberg:
„Eutra“ Europäische
 Transport-
 gesellschaft m. b. H., Ver-
 zollung, Umverpackung,
 täglicher Sammelverkehr
 nach Frankreich und
 Italien.
Nymwegen (Holland):
Siebling & Co., Intern.
 Spedit.
Offenburg (Baden):
Bocht & Gehring,
 Spedit., Sammelverh. nach
 Nord- u. Ost. u. Asien
 speziell nach Frankreich.
Oldenzaal:
Defais & Verschure.
Paris:
Anglo-American-Transp-
ort-Ges., Rue de Chabrol 34
 Paris X, Transp.-Verzollg.
A. Allereux, Clisson XIII
 & Jonemann & Fils, 24, rue
 d'Enghien.
Passau (Bayern):
Brasch & Rothenstein,
 Spez., Verz., Sammelverh.
Plauen (Vogtl.):
Franz Bosin,
 Bahnp.-u. Möbeltransp.
Regensburg:
Weber & Co.
Reichenberg, Böhmen:
Otto Bartsch,
Alfred Brandt.
Romanshorn:
C. E. Noerpel,
 international,
 Transporte.
Rotterdam:
Van Gend & Loos,
Defais & Verschure.
Saarbrücken:
Philipp Greutzer,
 Grenzüllerei in For-
 bach, Saargemünd,
 Bruchmühlbach Türkis
 mühle Zweibrücken u.
 Beurg, Saarburg.
Internationale Transporte
u. Weiminger & Co.
Salzburg:
Internat. Speditionsgesell-
schaft m. b. H. Salzburg
Sassnitz:
C. Faust Jr. G. m. b. H.
Schnelldmühl:
Rudolf Asch.
Sligen (Hohenzw.):
Transp. Oberh. Transp-
ort u. L. A. Eth.-Ges. m. b. H.
Oscar Reimann & Co.,
 intern. nationale Transporte.
C. E. Noerpel,
 international,
 Transporte.
St. Gallen (Schweiz):
C. E. Noerpel,
 international,
 Transporte.
Strassburg i. Els.:
Oscar Reimann & Co.,
 internationale Transporte.
Stettin:
Koch & Reimers
 A. Kinkel Spedituer.
Rudolf Asch.
Stolberg (Harz):
A. Großhahn & Co.,
 internationale Spedition,
 Fernr. 64.
Stuttgart:
„Eutra“ Europäische
 Transport-
 gesellschaft m. b. H., Ver-
 zollung, Umverpackung,
 täglicher Sammelverkehr
 nach allen Richtungen. Groß-Transp.
Tetschen (Elbe):
Tetschner
 Lagerhaus-Gesellschaft,
 Spedition, Verzollung,
 Schiffahrt, auch in toden-
 bach, Ausg., Laute,
 Schönriesen.
Thionville (Lothringen):
Joseph Ling, Spedit.,
 Kommission, Möbeltransp.
 Transporte, Zollagenturen in
 Thionville und Sierck
Thorn (Polen):
Rudolf Asch,
Szymanski Ludwig,
 bahnmüchiger Spedituer,
 Möbel f., Speicher.
Venlo:
J. Laumen & Co.,
 internationale Spediti-
 on, und Verzollung.
Villingen:
Brach & Rothenstein,
 Spedituer. Spezialität:
 Transporte nach und von
 Grossbritannien.
Vohwinkel:
A. Großhahn & Co.,
 internationale Spediti-
 on, Fernr. Amt Eberfeld
 Nr. 5069.
Wissembourg:
Seegmüller & Co.
 G. m. b. H.
 Verzollungen.
Wiesentode Harz:
Carl Faustmann, Bahn-
 speditiuer und Möbel-
 transport,
 Willi Caden.
Wiesbaden:
Louis Hiltbrand.
Wien:
Wincenty Olczewicz,
 Rudolfsplatz 4, Spezial-
 verkehr nach nach
 Polen, Zollabfertigung,
 inkasso.
Winden (Pfalz):
A. Iberger,
 amt. Speditiuer der Güter-
 und Zollämter.
Seegmüller & Co.
 G. m. b. H.
 Verzollungen.
Zevenaar:
Defais & Verschure.
Zürich:
Carl m. Oberst & Co
Georges Reimann & Co.
C. E. Noerpel,
 international,
 Transporte.
Zweibrücken
 (Rheinland):
Heinz Mann, Sped., Lag., Telek.

Achtung! Achtung!

Laschkraftwagen!

Ich bin in der Lage, durch günstigen Einkauf meine Laschkraftwagen von 2-5 to, darunter die Marken Daimler, Benz, Daag, Bergmann, Saurer, Dixi, N. A. G., Hanus-Lloyd, Steoer zu billigen Preisen mit vollständiger Fabrikgarantie abzugeben. Meine Fahrzeuge sind zummeist 1919/20 Bauart, frisch überholt und mit neuem Naturgummi versehen. Ferner habe ich fast Jedes Ersatzteil obiger Marken am Lager. = Bequeme Zahlungsbedingungen. Vertreterbesuch kostenlos.

Oswald Bode, Halle a. S.,
 Breitestr. 20. 3104 Tel. 5447.

Verkauf!

Sofort liefermöglich aus Vorratsbeständen alles in vorzüglicher Beschaffenheit billigst

- ca. 135 to Feldbahnschienen 70, 80 und 93 mm
 - 48 to Grubenschienen 55, 60 und 65 mm
 - 1500 m Feldbahngleis 65x600x5
 - 1200 m Feldbahngleis 55x500x5
 - 20 Muldenkipper, 15 Waldbahntrucks
 - 54 Feldbahnweichen, 12 Drehscheiben
 - 1 Puchfeldbahn-Motorwagen.
- B. Kegel & Co., G. m. b. H.**
 Berlin SO. 16. Tel.-Adr.: Kegelack.

Viehverkaufsvereinigung Bismark u. Umg.

G. m. b. H. (1896) Mitglieder hält ihre
74. Zuchtvieh-Versteigerung
 am Mittwoch, den 19. Oktober, vorm. 9 Uhr
 in ihrer Verkaufshalle am Bahnhof Bismark-Stadt (Kreis
 Ebersdorf) ab. Zum Verkauf kommen:
ca. 350 Haupt Rindvieh
 des schwarzbunten Niederländischen,
 und zum: französische und holländische Kühe,
 weiße Herdbrüder, holl. u. ost. Zuchtstiere,
 alte Kühe.
 Es bietet sich Gelegenheit, erhaltliches Material anzukaufen,
 sowie Herdbrüder und deren Nachzucht.
**Wirtin 80 Stück gute, ge-
 unde, angemästete Mutterkühe**
 wegen Platzmangel zu verkaufen, à ca. 1 Rente.
Dominum Klein-Ossnig,
 Kreis Cottbus.

Viehvermittlung u. Vieh- Lieferungen aller Gattungen

Sucht, Milch, Maier-
 und Schlachtvieh
 übernimmt die
Viehwertungsgenossenschaft
 Kreis Rastenberg und Hüttenbach
 in Rastenberg, Schützenstr. 5
 Durch unsere Vermittlungen bzw. Lieferungen direkt
 von den Händlern erlangen die Käufer große
 Vorteile bei sämtlichen Rindvieh u. holl. Herden
 (Kühe). Auch bietet der Bezug aus erster Hand
 Gewähr gegen Seuchgefahr. Die besonders die
 reifen Kühe Rastenberg u. Hüttenbach liefern an
 Qualität das Beste der Rindviehzüchtung u. kann
 daher den höchsten Anforderungen qualitativ wie quanti-
 tativ entsprechen werden. Kühe werden jederzeit
 entsemetenommen und vorerst ausverkauft.
Franz Saager, Geschäftsführer.

Saatkartoffeln

frühe, mittelfrühe u. späte
 Sorten in halben und ganzen
 Wagonladungen hat abzugeben
W. Brabant,
 Kartoffelgroßhandlung,
 Kluge i. A. M.

Aufkäufer und Selbstverleiher in Kartoffeln

von erster Großfirma der Branche gesucht.
 (Viel. Offerten unter Z. 6638 an die Ver-
 leihanstalt B. St.)

Pferd Zuchswallach

verkauft ist dreiwert
 Götterwerte. Halle 6.

DINOS 8/35 Serienwagen

geht als erster und einziger auf der Rennbahn der Aous durchs Ziel.
Zum ersten Mal im Rennen und

SIEGER

DINOS der schnellste und zuverlässigste Wagen der Klasse VIIIb.

„DINOS“ Automobil-Werke A.-G. BERLIN.

Stellen-Angebote

Von
sehr leistungsfähiger Tabakfabrik
wird für Halle und Umgebung
nachweislich gut eingeführter
Platzvertreter gesucht.

Angebote unter Angabe von Referenzen unter Z. 6640 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Größere Maschinenfabrik Braunschweigs

sucht bei hoher Produktion erfabrene

Provinzvertreter,

die insbesondere in der Steinbofen-, Braunkohlen- und Kalk-Industrie nachweislich gut eingeführt sind.
Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter Z. 6635 an die Geschäftsstelle d. Zig. erbeten.

Saatkartoffeln

von Sandboden:
1000 Str. Barnacka, anerkannt alt. Reinland,
500 Str. Teodara, anerkannt alt. Reinland,
300 Str. Weblmann, Handelsanbau,
200 Str. Teodara, Handelsanbau,
100 Str. Gille,
600 Str. frühe blaue Magdeburger,
anerkannt l. Aulaa,
geben ab

Buhlers & Northe, Corgau.

Technisches Material mit großem Auftragsbestand aus der Landwirtschaft
sucht stillen Teilhaber
mit ca. Mk. 100000.-
Angebote unter Z. 6631 an die Geschäftsstelle d. Zig. erbeten.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen
jüngeren Buchhalter
und einen in Eisenwaren und Fabrikbedarfserfahrenen Sachverständigen

Rechnungsprüfer

für eingehende Rechnungen. Anwärter erbeten unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Angabe von Referenzen an das Sekretariat der Firma

Simson & Co.,

Suhl (Thür.),
Waffen-, Automobil- u. Fahrradwerke.

Jüngerer Fräulein

mit guter Allgemeinbildung und Kenntnissen der Ziergärtnerie und Schreibmaschine wird für leichte Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Z. 6574 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fürstliche Verkäuferinnen

1 Kassiererin f. Nat.-Kasse
1 Dekorateur
oder Dekorateurin
für sofort oder später in dauernde, angenehme Stellung gesucht.

Wolf Seelenfreund, Gotha,
Spezialhaus f. Glas, Porzellan, Steingut, Gold- und Silbergeräthe.

Suche zum sofortigen Eintritt

Kochlehrling

für großen Landhaushalt.
Frau M. Wilkins,
Gornow bei Ebermann R. 2.

Stenotypistin

für Korrespondenz und Registratur für sofort gesucht. Gehaltsforderung bei freier Station erbeten.

Domäne Wendelstein,
Wolk Reheben (Anhalt).

Suche besseres junges Mädchen.

Verlangt wird gut schreibende, nähen, plätten, leichte Hausarbeit. Angeb. mit Bild u. Gehaltsforderung an
Frau von Lübbers,
Ritttergut Aretschau, Post Radkowitz.

Suche zum 1. November gebildete
Stütze,

nicht unter 18 Jahren, aufs Band in häuslichem Haushalt, Mädchen vorhanden. Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an
Frau E. Poeppig, Niederroßla bei Apolda.

Alle für die

Landwirtschaft

notwendigen Drucksachen des täglichen Bedarfs wie: Rechnungen, Briefbogen, Umschläge, Mitteilungen, Luitungs-, sowie alle anderen Formulare, Durchschreibebücher, Postkarten, Speisekarten, Programme, Einladungen, Lieferungsbedingungen anforderndlich preiswert, prompt, sauber, aber auch festgeschrieben, eins- und mehrfarbige Kataloge, Prospekte, Preislisten und Werbefarben in bester, vornehmster Ausstattung besorgt

Otto Thiele,

Buch- und Kunstdruckerei, Verlag der Halle'schen Zeitung, Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. Fernruf 7801.

Gesucht
wird von fähigem Armaturenfabrik
erfahrene

Betriebsleiter,

der bereits längere Betriebsführung, Kenntnisse moderner Arbeitsmethoden und der Maschinenfabrikation und Maschinenbau im Betrieb mit Maschinen und Arbeitern besitzt. Eintritt baldigst erwünscht.
Wohlg. Angebote mit Lebenslauf, Gehalts- und Gehaltsansprüchen unter Z. 6621 an die Geschäftsstelle d. Zig.

Suche zu sofortigem Eintritt einen
Verwalter,

der eine 250 Morgen große Wirtschaft selbständig bewirtschaften kann. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
E. Frohne, Heideburg.

Suche für 1. November oder 1. Dezember ein in allen Zweigen eines Haushaltes, wie Kochen, Baden, Einmachen und Schneiden, erprobtes Alteres
Wirtschaftsfräulein

zur Führung eines frauenlosten landwirtschaftlichen Haushaltes in untr. Stadt; voller Familienanschluss; Bemerkungen mit Gehaltsansprüchen an
Frau Dr. Suchsland,
Saale (Saale),
Gönnstraße 24.

Landwirtsch. Gehilfe.

17-18jährig erbeten für sämtl. vorerwähnten Arbeiten mit verrichten übernehmer muß bei Familienanschluss sofort eintr. Gehalt nach Vereinbarung.

Gesucht, Emil Frohne, Heideburg.

Kräftiger Steinderlehrling

gesucht, möglichst vom Lande, sofort oder später.

Otto Ritter,
Meißenmeier,
Galle a. d. S.,
Merebenerstraße 161.

Thüring. Dienstmädchen.

Sausenmädchen, Köchinnen, Stützmädchen, Säugen u. l. w. sucht man durch Antritt im
Tageblat, Korbura,
Tel. 30000 luer. Zoilo 1. 10 L

Stellen-Gesuche

Ehemaliger Kassenbote sucht Vertrauensstellung irgendwelcher Art i. A. Bezahlung stehen zur Verfügung. Off. u. Z. 6632 an d. Geschäftsstelle d. Zig.

Web-, Landwirtsch. 20 Jahre, sucht zum 1. Okt. oberl. 1. Nov. passenden Wirtshauspreis als

Hausdame

in größerem Gutshaus oder vornehmem Landhaus. Ein leibst. gern tätig und behagt ein besseres Gehalt. Offerten unter Z. 6634 an d. Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Gebildete junge
Sänglingsgeschwister
suchen Stellung in nur vornehmem Hause ab 15. T. T. Elisabeth Ebert, Charlottenstraße 20 L.

Vermietungen

Sin bereit in meinem Hause 2 möbl. oder unmöbl. Zimmer m. Küche an eine ev. zwei berufstätige Damen abzugeben, wenn ihre in Halle inne gebliebene Wohnung dem Wohnungsmieter zur Verfügung gestellt wird. Off. unter Vaterländischer Frauenverein Halle a. S., Schimmelstraße 12.

Miet-Gesuche

Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer, unabh. Stadteigent. Off. a. Schmidt, Gr. Steinstr. 75 L.

Laden und Geschäftsräume

in Hauptverkehrsstraße gesucht. Off. unter Z. 6637 an die Geschäftsstelle d. Zig.

Dauermieter sucht möbliertes Zimmer

in Nähe Heideburg. Off. unter Ehrhardt an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Jung. Kaufm. sucht zum 1. Okt. nettes möbliertes Zimmer mit vollständ. u. zweckmäßig. evtl. auch ganz neu, möbl. nahe der Verkehrsstr. Angeb. mit Preis an St. Schewe, Geschäftsstelle d. Zig.

Geldverkehr

Siehere Kapitalsanlage! Beteiligen Sie sich mit Kapital an Beamtensparwesen. Härtens Carl Brandt, Beutener Str. 84.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Frau Margarete Ritter
geb. Wernicke

Meine Verlobung mit Fräulein Edith Ritter sei ich hiermit ergebenst an

Ernst Altschüler.

Heidelberg, September 1921.
Ziegelhäuserlandstraße.

Zum Trinken

oder Beizen, von Seifen aller Art verwendet die **Baufranz** vorzüglichst statt Jucker den altbewährten **Cäcilhof**. Er ist rein ohne Belegschmied, süß augenblicklich, ist billig und beförmlich. Da fast konzentriert, Sparlos verwenden. Jede Belegschmied süßchen. Größtlich in Rotenburger, Orogenhandlungen und Spohleten.

Möbel-Fabrik

Vereinigter Tischlermeister

Halle a. Saale
Ferasprecher 6042 : Kleine Steinstr. 6
empfehlen

Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer — **Küchen**

in großer Auswahl, preisw. woz.

Die glückliche Geburt ihres gesunden, kräftigen Bohnens

Werner

zweigen hoch erfreut an

Julius Auef junior und Frau Ilse Auef
geb. Böhme

Freiburg im Breisgau, den 29. September 1921

Gegr. 1866.

Bruno Freytag

Strümpfe

Neu aufgenommen:

Etam

-Strümpfe

Verkaufsstelle zu Originalpreisen.

Haltbare **Damen-Taschen**

in großer Auswahl und prima Leder.

Hugo Krasemann,
Lehrwaren-Handelsgeschäft
nur
Schmerstraße 19.

Steuernot

entsteht durch Unkenntnis der Gesetze und Rechtsprechung!

Generaldirektor **J. Rauschen,**
Königsplatz, Sachsen-Anhalt
Special-Gebiet:

Das Steuerrecht

Halle a. S.,
Lafontainestraße 34.
Fernruf 4101.
Sprechst. 3-5 nachm.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Silber- und Alpacca-Taschen

Rich. Voss
jetzt Leipzigerstr. 1,
im alten Rathaus.

Bruchranke

können auch ohne Operation und Herabsetzung geheilt werden. Nähere Auskunft in Halle, Hotel Germania, Ringelhofstr. 68, am 5. Oktober 1921 u. 10-1 Uhr.

Dr. med. Laska,
Spezial-Bruchleiden,
Berlin N. 35, Potsdamer Str. 102

Danksagung.

Von allen Seiten sind uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen Beileidsbezeugungen und Ehrungen in so reichem Maße erwiesen worden, daß wir nicht in der Lage sind, jedem einzelnen für die zu Herzen gehende innige Teilnahme zu danken.

Wir bitten, auf diesem Wege uns zu gestatten, unseren tiefgefühlten Dank sagen zu dürfen.

Gut Zscherndorf und Deutsche Grube
im September 1921.

Verw. Erna Bauermeister
geb. Koch.

Kommerzienrat L. Bauermeister u. Frau
nebst Angehörigen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied plötzlich infolge eines Herzschlags mein geliebter Mann, unser lieber Bruder und Schwager

Dr. Ernst Schrader

Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt.

Darmstadt, Stützerbach (Thür.),
Münster (Westf.), 29. September 1921.

In tiefer Trauer

Frau Leni Schrader geb. Klopsch,
Hedwig Dietrich geb. Schrader.

Briefmarken-Sammlungen,

nur große wertvolle bis 1914, auch einzel. Maximalwert. Privatverkauft zu hohem Preis. Komme selbst. Off. über J. W. 599 an Rudolf Hesse, Berlin S. W. 19

Für Familien-Festlichkeiten

empfehle vornehme Verlobungs- und Vermählungs-Drucksachen in reichster Auswahl und bester Ausführung in allen Preislagen die

Buch- und Kunstdruckerei Otto Thiele
Verlag der Halleschen Zeitung



Nach langjähriger Tätigkeit in nur ersten Privatpraxen, u. a. an den Universitäts-Zahnklinik Breslau und Halle, zuletzt 6 Jahre bei Herrn Geh. Rat Professor Dr. H. Koerner, hier, habe ich mich hier niedergelassen.

Sprechst. 3-6 nachm. Tel. 4055.

G. Koppe, Dentist,
Halle a. S.,
Albrechtstraße 36 I. u. Ecke Geiststraße.

Von der Reise zurück.

Prof. Dr. Stieda,
Heilanstalt Weidenplan Karlstr. 35
12-1. 3-4.

Von der Reise zurück

Dr. med. Hennes,
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 20.
Sprechst. 9-12 und 3-4 Uhr

Wir bitten unsere Leser ergebenst, alle Einführungsleistungen vorzunehmen, nur bei den Inserenten der „Halleschen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen

Tausende Raucher

sparen Geld durch Einkauf ihres Rauchtobaks

— berset vom Fabrikanten. —

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch mit einem Probepfund von der herrlichen, garantierten reinen Qualität meiner Fabrikate.

Benannt: **Geer H.C.** in Frankfurt a. M. schreibt: Mit Freude über meine Sendung heute dankend erhalten und bin erstaunt über die sehr gute Qualität.

Größtenteils v. 300. 15 17 u. 20 | besteht in 1/2 Pfund
Mittelschnitt v. 300. 18, 21 u. 23 | 1/2 Pfund ober
Eingabepack v. 300. 17 u. 20 oder 100 gr. verpackt.
Bestimmung für Querten von 100 Stück
Alles geg. Nachn. Versand. frei. Worte berechnen!

Rauchtobakfabrik „Weltfuß“

Emil Köller, Bruchsal Nr. 335 I. Bad.

Bühnend. Ausschuss

4. Apotheker
Moller's Nähr- u. Kraftpillen
Grazia-Öl,
Darschhaus-essenz,
schöll. Labar.
Zeit überarr.
Erfolg. Arznei.
empfehlen:
Garantieresch.

Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 650 Mk., 8 Schachteln 48 Mk. Frau M. in S. schr. Senden Sie mir für mich selbst auch 8 Schachteln. Ich bin sehr zufrieden. Apothek. Krause & Co. Berlin L. 104, Turmstraße 16

Asthma

kann geheilt werden

Spezialstunden in Halle, Wandenburgstr. 60, in jedem Sonntagabend von 10-1 Uhr. Dr. med. Alberts, Spezialarzt Berlin E 23. 11.

Zwischen **Publikum** und **Zeitung**

den Verleger zu erleichtern — und für beide Teile ausbringend zu gestalten — ist die Aufgabe unserer Annoncen-Expedition. Wer eine Anzeige aufgeben hat, erhält kostenfrei gewerbliche Auskunft über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Aufstellung und auffällige Ausgestaltung seiner Annoncen. Wir berechnen lediglich die gleichen Preise wie die Zeitungen selbst. Wer seinen Namen in der Anzeige nicht nennen will, kann die Angebote an unsere Firma abfertigen lassen. Diese stellt ihm die Briefe unentgeltlich unter Wahrung strengster Verschwiegenheit zu. Unser Haus bietet dem Inserenten eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit schon bei dem kleinsten Auftrag

ANNONCEN-EXPEDITION
RUDOLF MOSSE
Halle (Saale)

Altenmappen

in 10 Minuten
jetzt bestellt bei

Hugo Krasemann,
Schwarzburger
Spezial-Geldsch.
nur
Schmerstraße 19.

Wratzke & Steiger, Hotellieferanten,
Juwelen Gold Silber.

Gebr. Piano
an kaufen gesucht, Off. mit Preis unter U. 3. 1922
an Rudolf Mosse,
Pöhlstraße 4.

Heirat

Junges Mädchen vom Lande, Witte, intelligent, nicht ohne Vermögen, findet Heirat, auch Heirat.

Auch Heirat mit einem Mann, der ein wenig Vermögen hat, ist ein Erfolg. Off. mit U. 3. 1922 beifügt die Gedächtnisliste d. Stg.

Dunkelbl. Rottl.
bist. dunkelbl. Wintermantel, schön, mod. und sehr feinf. gebt. in perf. Wintermode 21 IV r.

Gebr. Eisbrant
an verkaufen,
Georllottentstraße 20 I.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche **Unterzeuge und Strumpfwaren** in d. ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nacht.,
Gr. Steinstr. 34, Gegr. 1883.

Viele vermög. Damen wünschen bald glückl. Heirat mit einem Mann, der ein wenig Vermögen hat, ist ein Erfolg. Off. mit U. 3. 1922 beifügt die Gedächtnisliste d. Stg.

U. werden erking. in Hotel denen nlung er

des 8 9 et jetzt: ee cine is gub-

ubs.

weite, euden, Etrober weg- rat.

it tz

abe.

ute Sits.

el

u Markt in Schön- tiele der

ij die. 1. 2.

steche in Preisio n geant- fertelch, str. 8 II.

re, elenen Meyer, Berlin.

Exquisit † St. Atrat

Echter alter Weinbrand Die Perle der
E. L. Kempe & Co. Aktiengesellschaft Oppack i. S. Liköre

General-Vertretung: F. K. Schumann, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 34a. — Fernruf 4129.

UT

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1294

Das große nordische Filmwerk
Das Lied von der glutrotten Blume
— 6 Akte. —
In den Hauptrollen:
Lars Hanson,
Lilliil Christensen.
Vorführung: 4.30 6.30 9.00.

Der Rächer seiner Tochter
Original-Wildwest-Film
Vorführung: 4.10 6.30 8.30.

Soolbad Dürheim
Naturaufnahme.
Beginn: Sonntags 3 Uhr,
Wochentags 4 Uhr.

Alte Promenade 11a
Fernruf 5783

Der Monumentalfilm
(6 Akte)
Die Geliebte Roswolskys
nach dem Roman von
Georg Fröschel mit
Paul Wegener, Asta Nielsen
hatte bei seiner gestrigen
Erstaufführung ungeahnten Erfolg.
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

Die neuesten Wochenberichte
des
Oppau, wälsige
Explosionskatastrophe
und ein weiteres interessantes
Beiprogramm.
Beginn: Sonntags 3 Uhr,
Wochentags 4 Uhr.

Licht-Spiele

Das grösste und beklagenswerteste
Ereignis der Gegenwart
Das Explosions-Unglück von Oppau!

Ferner:
Erstaufführung des Abenteuer-Sensationsfilms
Der Silberkönig! 4 Teile
oder: **Wer ist der Mörder?**
30. September bis 8. Oktober täglich

I. Teil „Der 13. März“ 7 Akte
Bruno Kastner, der Hauptdarsteller dieses
gewaltigen Filmwerkes, wird alle Mäher von ihm ge-
spielt und gegolte Filme herstellten.
Anderer: Der neue 2. Akter
Karichen, der schwarze Bräutigam
Lachen ohne Ende.

Fernsprecher 4681. Beginn: 1.615, 8.35
Wochentags 6.40, 8.30. Sonntags 8.45, 8.30.

Grosse Ulrichstr. 51

Im Herzen der Stadt

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Täglich:
Der Albertini-Grossfilm
Der König der Manege.

Sensationeller Zukusroman in 6 Akten.
Luciano Albertini
in der Hauptrolle übertrifft Harry Piel.

Der
Affe Jack II
sein Assistent.
Vorführung: 4.00 6.30 9.00.

Ausserdem:
Das Recht der Erstgeborenen.
Luftspiel in 8 Akten mit Dorit Weixler.

Die Explosionskatastrophe
in Oppau.

Beginn Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Weinrestaurant Schulze & Birner

Sophienstraße 1, nahe am Stadttheater, Fernruf 2377.
Bewirtschaft. Otto Ryssel, Stadtkoch.

Behagliche Räume :: Sorgsamste Küche
Vorzügliche Weine. = Rennberichte! =

Abends sind wir im
Delikatessen-Restaurant

Vornehmstes Restaurant. H. Weine.
Künstler-Konzert.

Konzertleitung Reinhold Koch, Halle.

Dienstag, den 4. Okt., abends 8 Uhr im
— **Thalassaal** —

II. Sinfonie-Konzert
des
verstärkten Stadttheater-Orchesters
Leitung: Hans Stieber.

Solisten: Agnes Leythaecker (Alt, Berlin)
Hermann Schmelz (Englisch Horn).
Programm siehe Plakate.

Karten zu 15.—, 12.—, 9.40, 7.—, 4.60 M. bei
Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Mittwoch, 5. Oktober, abends 8 Uhr in der
Degenloge (Paradeplatz)

Gitarre-Konzert
Professor **Llobet** aus
Barcelona
Der „Sarasate der Gitarre“
Karten zu 9.40, 7.—, 5.80, 4.60 M. bei
Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Donnerstag, 6. Oktober, abends 8 Uhr i. d.
Degenloge (Paradeplatz)

Konzert
Therese Petzko-Schubert (Violine),
Marie Andrée Schubert, Berlin.
Werke von Tartini, Dvorak, Lalo u. a.
Karten zu 9.40, 7.—, 5.80, 4.60 M. bei
Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Händelverein in Halle
Musikal. Leitung: Prof. A. Rahlwes.
Freitag, 7. Oktober, abends 8 Uhr in der
Aula der Universität

I. Konzert (1921/22)
Kammer-Konzert
G. Schiathauer (Baß), Berlin
Dr. Hans Garsch (am Klavier), Mitglied
des Stadttheater-Orchesters.
Werke von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven.
Karten zu 12.50, 9.50, 7.50, 4.50 M. bei
Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 2. Oktober,
von nachm. 3: Uhr an

= **Konzert.** =

Abends von 7 Uhr ab **Ball.**

Modernes Theater,

die führende Kleinkunst-Bühne.
Das Jubiläums-Programm.

Antonie Gress, Anton Sattler,
Piaison-Solisten Kunst-Joulier

Robert Walter,
der Schweizer Caruso

Otto Werner-Halle, Mia Warren,
Liedersänger Humoristin

Wilfried Wilden,
der Meister-Chansonnier

4 Müller-Melod **2 Liszt,**
mit 5 Hunden und 4 Katzen die lustigen Ballettrollen

Die zwei Powers,
Equilibristen in höchster Vollendung

Gerl Lo Werden, Max Riedel,
Damen-Imitator Humorist.

Stadt-Theater

Sonntag, den 2. Okt.,
nachmittags 2 1/2 Uhr:
Geißbüchlein
Die Räuber.
Abends 7 1/2, 10 1/2, 12 1/2 Uhr
Die versunkene Glocke
Mittwoch, den 2. Okt.,
abends 7 1/2, 10 1/2, 12 1/2 Uhr
Die versunkene Glocke
Mittwoch, den 2. Okt.,
abends 7 1/2, 10 1/2, 12 1/2 Uhr
Die versunkene Glocke

Thalia-Theater

Sonntag, den 2. Oktober,
abends 7 1/2, 10 1/2, 12 1/2 Uhr:
Jugend
Sinfonietta
von Max Dalbe.

Kochfrau
empfiehlt hier bei H.
Saffitzkeiten,
Sodastien etc. auch
auswärts.
Siebenstr. 10 III

Zoo.

Sonntag, den 2. Okt.,
vorm. 10 1/2, 12 1/2 Uhr
Führung durch
den Zoo.
Treffpunkt am Raub-
tierhaus.
Nachm. 3 1/2—5 1/2 Uhr
Konzert
Philharmon. Orchester.
Leitung:
Obermusikmeister K. Steuer

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 45 I.
S. B. Schweiz
Nordamerika
Riesengeb.-Aolen.

U.S.-LINES



Regelmäßige Abfahrten
BREMEN
NEWYORK

Vorzügliche Reisegelegenheit
mit den grössten zwischen Deutschland
und Amerika verkehrenden amerikanischen
und deutschen Dampfern.
„George Washington“, „America“, „A.
ab deutschem Hafen

BREMEN-CANADA

Auskunft und Fahrpläne durch
GENERAL-VERRETUNG
NORDDDEUTSCHER
LOYD BREMEN
und seine Veretlungen
in Halle: Lloyd-Reisebüro L. Schallack,
Poststrasse (Stadt Hamburg).

Philharmonie (s. V.)

Dienstag, 11. Okt. 7 1/2, 10 1/2, 12 1/2 Uhr, Thalassaal
2. Philharmonisches Konzert.
Das verstärkte Stadttheater-Orchester.
Leitung: Benno Pitca.
Solisten: Alice Ripper (Klavier),
Symphonie Nr. 2 e-moll v. Bruckner (gest.
11. u. 20. Liszt; Klavierkonzert Es-dur,
Dante-Fantasie für Klavier, Les Preudes,
symphonische Dichtung.
Blüthenkränze von B. Dell.
Sitzplätze ausverkauft. Stehplatz M. 6.—
Oeffentl. Generalprobe mittags 1/2, 12 Uhr,
dazu Karten zu M. 6.— i. d. Hofmusikalien-
Verlagung von Bethan.

Café Wintergarten

Hagelburgerstrasse 66.
Ab heute, den 1. 10., täglich
Nachmittags-Konzert
Verstärktes Orchester.

Montag, 10. Okt. 7 Uhr, Logensaal, Albrechtstr.

2. Konzert von Boris Schwarz
unter Mitwirkung **Joseph Schwarz**
(Werke v. Corelli, Gluck, Lalo, Friedemann-
Bach, Chopin, Tschakowsky, Wieniawsky
u. a.)
Konzertführer B.H. Thier. Vertreter: B. Dell.
Karten zu M. 11.80, 9.40, 7.—, 4.60 bei
Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Donnerstag, 6. Okt. 7 1/2, 10 1/2, 12 1/2 Uhr, Mozartsaal.
Rinkens-Abend
(Lieder u. Melodramen v. Wilhelm Rinkens).
Ausführende:
Franz Rinkens-Otto (Sopran),
Fritz Keremann (Bariton).
Am Klavier: **Prof. Wilh. Rinkens**,
Ibach-Fügel. Vertreter: B. Dell.
Karten zu M. 11.80, 9.40, 7.—, 4.60 bei
Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Saffeld a. S. Bahnhofs-Hotel.
Zentralheizung. — Fernruf Nr. 15. — Inhaber: Otto Roesen.

Tarragona
Portwein
Malaga
Sherry

in 1/2 und 1/4 Flaschen

Hermann Jos. Schmitz, Halle a. S.,
Südwingelroßhandlung,
Lafontestraße 12. Telephone 6806.

Erdener Treppchen

Kleine Klausstrasse 7
Gemütliche behagliche Weinstuben,
sehr billige Tages-Weinkarte.
Abends: Neues Kabarett-Programm.

